

**Beschlussvorlage**  
**VO/4339/19**

**St. Ingbert**   
*BiosphärenStadt mit Flair*  
Bürgerservice und Ordnung (3)

**Beratungsfolge und Sitzungstermine**

Ö 28.03.2019 Ortsrat St. Ingbert-Mitte

**Rattenbefall auf dem WVD-Gelände**

## **Erläuterungen**

### **Rattenbefall auf dem WVD-Gelände**

Herr Ortsvorsteher Prof. Dr. Meyer hat um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten. Er teilt mit, dass sich Herr Manfred Schmelzer, Anwohner der Poststraße, mit Schreiben vom 21. Februar 2019 bei ihm gemeldet und auf die Berichterstattung in den "Saar-News" verwiesen habe. Vor Sitzungsbeginn findet um 17:00 Uhr eine Ortsbegehung statt. Über das Ergebnis des Ortstermins wird der Vorsitzende berichten.

Die Abteilung Ordnungsaufgaben teilt hierzu folgendes mit:

Nach dem Bericht über Ratten im Stadtzentrum von St. Ingbert in o.g. Zeitschrift, wurde die Örtlichkeit von uns kontrolliert.

Hierbei wurde festgestellt, dass auf dem gesamten Gebiet des ehem. WVD-Geländes an den verschiedensten Stellen Müll und Unrat liegt. Entsprechende von uns gefertigte Bilder zum Nachweis sind beigefügt. Auf dem Gelände konnte auch tatsächlich Rattenbefall festgestellt werden. Die dort festgestellten Begebenheiten (Gestrüpp/Abfall/Unrat) bieten den Ratten geeigneten Unterschlupf und Lebensräume.

Nach der Verordnung über die Rattenbekämpfung sind Eigentümer von Grundstücken zur Rattenbekämpfung verpflichtet. Auch hat der Verpflichtete Umständen entgegenzuwirken, die die Vermehrung von Ratten begünstigt. Insbesondere sind Müllablagerungen zu beseitigen bzw. zu vermeiden.

Die Abteilung Ordnungsaufgaben hat die zuständige Abteilung über die Besichtigung sowie die festgestellten Mängel informiert und angewiesen die Grundstücke zu säubern und eine Rattenbekämpfung im Sinne der o.g. Verordnung durchzuführen.

Die Abteilung Bauverwaltung teilt hierzu folgendes mit:

Ende Februar wurde im Magazin „Saar-News St. Ingbert“ über massiven Rattenbefall im Bereich der ehemaligen WVD berichtet. Nachdem die Abteilung Ordnungsaufgaben hiervon Kenntnis erlangt hat, wurde in eigener Zuständigkeit der Sachverhalt ermittelt und tatsächlich Rattenbefall festgestellt. Anschließend wurden die mit der Verwaltung der betroffenen Grundstücke befassten Abteilungen über den Zustand informiert.

Dieser ist auf die immer wiederkehrende Vermüllung in diesem Bereich zurückzuführen, die sich aufgrund der örtlichen Gegebenheiten seit einigen Jahren fortsetzt. Leider hat es sich etabliert, dass der Bereich fast permanent von einem bestimmten Personenkreis frequentiert wird, dessen Hinterlassenschaften sich auch kurz nach deren Entfernung wieder an Ort und Stelle befinden und den Ratten eine ideale Lebensgrundlage liefern. In Verbindung mit dem unmittelbar angrenzend verlaufenden Schmelzkanal, tritt ein weiterer Faktor, der die Ansiedlung von Ratten begünstigt, hinzu. Dieser Umstand wird auch bei einer Fortentwicklung des WVD-Geländes zu beachten sein. Neben den überwiegend betroffenen städtischen Grundstücken, bietet auch ein zentral gelegenes, privates Grundstück gute Rückzugsmöglichkeiten für Ratten, sodass ebenso von hier aus für Abhilfe zu sorgen ist.

Die Verwaltung prüft derzeit Möglichkeiten, dem Problem dauerhaft entgegenzuwirken. Neben einer kurzfristigen Rattenbekämpfung durch die Auslage von Giftködern durch einen Kammerjäger, müssen auch längerfristig wirksame Maßnahmen in Erwägung gezogen werden. Zum einen müssen auf den städtischen Flächen die Nahrungs- und Rückzugsangebote entfernt werden. Ebenso muss dafür gesorgt werden, dass anschließend eine erneute Vermüllung unterbunden wird. Zum anderen muss auch der zentral im Gelände liegende Hausgarten durch die Eigentümerin entsprechend instandgehalten werden.

Auf den städtischen Flächen wird eine signifikante Reduktion der vorhandenen Vegetation unvermeidbar sein. Eine Prüfung der Durchführbarkeit, gerade im Hinblick auf die Naturschutzgesetze und hier insbesondere hinsichtlich der zeitlichen Beschränkungen, bleibt abzuwarten.

### **Anlagen:**

- Schreiben vom 21. Februar 2019 von Herrn Schmelzer an Ortsvorsteher Prof. Dr. Meyer
- Berichterstattung "Saar-News"
- Lageplan sowie Lichtbilder der Abteilung Ordnungsaufgaben

Manfred Schmelzer  
Poststrasse 21  
66386 St. Ingbert  
Tel. 2122

21.2. 2019

Sehr geehrter Herr Doktor Meyer,  
in der jüngsten Ausgabe der " Saar - News St. Ingbert "  
wurde [REDACTED] über den Rattenbefall auf dem  
WVD - Gelände berichtet.  
Das dürfte auch ein Thema für den St. Ingberter  
Ortsrat sein, zumal zur Zeit wieder einmal  
Bebauungspläne für dieses Gelände im Gespräch sind.  
Fall Sie den Ortsrat zu einer Ortsbesichtigung  
einladen, würde ich zusammen mit einigen Anwohnern  
gern an diesem Termin teilnehmen und auch darüber  
berichten.  
Teilen Sie mir den Termin für diese Ortsbesichtigung  
bitte rechtzeitig mit, damit ich auch die Anwohner  
informieren kann.

Mit freundlichen Grüßen

*Manfred Schmelzer*

# Paradiesische Zustände für Ratten im St. Ingberter Stadtzentrum



*Besonders wohl fühlen sich die Ratten auf den wilden Müllplätzen des verwahrlosten Geländes der ehemaligen "Westpfälzischen Verlagsdruckerei".*

## Ein Beitrag aus dem aktuellen **saarnews-Magazin** **St. Ingbert**

Kein Bereich des St. Ingberter Stadtzentrums wurde in den vergangenen Jahren so oft verplant wie das Betriebsgelände und die Betriebsgebäude der ehemaligen „Westpfälzischen Verlagsdruckerei“. Vorgesehen waren unter anderem ein mehrgeschossiges Parkhaus, eine überdachte Halle für den Wochenmarkt, der Neubau des Familienzentrums und eine Siedlung mit Einfamilienhäusern.



*Ratten sind bekanntlich Allesfresser und können sich deshalb von den Essensresten ernähren, die, wie unser Foto zeigt, auf dem Gelände der Westfälischen Verlagsdruckerei weggeworfen werden.*

In jüngster Zeit ist eine Wohnanlage für Studenten im Gespräch. Diesen Plänen stehen aber Probleme im Weg: Der schlechte Baugrund – unter dem aufgeschütteten Gelände liegen Feuchtwiesen, die sehr kostspielige Fundamente erfordern – und die Abriss- und Rodungsarbeiten, die über eine Million Euro kosten. Erschwerend kommt hinzu, dass die Betriebsgebäude der ehemaligen Westfälischen Verlagsdruckerei, die von der Stadtverwaltung schon seit Jahren als Depot genutzt werden, erst nach Fertigstellung des Kulturzentrums „Alte Baumwollspinnerei“ abgerissen werden können. Der desolate Zustand dieses Geländes wurde zwar schon oft beklagt, aber an dieser Verwahrlosung hat sich bisher nicht viel geändert.

Seit einiger Zeit wird dieses Gelände aber „bewohnt“ und zwar von wieselflinken und sehr anpassungsfähigen kleinen Vierbeinern, denen dort ideale Existenzbedingungen geboten werden. Es handelt sich dabei um Ratten.

Die Tiere, die eine Länge von etwa 20 – 30 Zentimetern aufweisen, sind sehr gute Schwimmer sowie spurtstark und sprunggewaltig, was sie vor Verfolgern jeglicher Art schützt. Unterschlupf finden sie vor allem im Gestrüpp eines Feucht-Biotopes und in den dicht bepflanzten Beeten des Parkplatzes.



*Da die Ratten sehr gute Schwimmer sind, halten sie sich gern im Schmelzkanal auf und im Gestrüpp an den Böschungen.*

Inzwischen sind die Ratten, die sich von den reichlich verstreuten Essensresten gut ernähren können, bis in die Einfahrten der Gebäude entlang der Poststraße vorgedrungen. Sogar auf einer hochgelegenen Terrasse wurden sie bereits gesichtet. Dem Hausbesitzer, der diesen unliebsamen Besuch bei der Stadtverwaltung gemeldet hat, wurde von der zuständigen Behörde eine Rattenfalle zur Verfügung gestellt. Doch damit dürfte das Problem nicht gelöst sein.



*Wenn die Ratten über den Parkplatz laufen, geraten sie ab und zu in die Fahrbahn eines Autos, was sie, wie unser Foto zeigt, oft nicht überleben.*

Um den Rattenbefall einzudämmen – diese nicht ganz unproblematischen Nagetiere sind sehr vermehrungsfreudig – müssten sie großflächig bekämpft werden, was im Stadtzentrum von St. Ingbert schon seit Jahrzehnten nicht mehr der Fall war.

Von **Redaktion Saarnews** - 23. Februar 2019



























